

Inhalt

Verordnungen	Seite
Verordnung über die Errichtung von Kammern bei der Schlichtungsstelle	81
Bekanntmachungen	
Anpassung des Ausgleichsbetrags, um den sich bei Pfarrerinnen und Pfarrern mit Dienstwohnung das Grundgehalt verringert	81
Gebäude-Feuer-Elementarschaden-Versicherung	82
Umbenennung des Amtes für Jugendarbeit	82
Stellenausschreibungen	82
Dienstnachrichten	85

Verordnungen

Verordnung über die Errichtung von Kammern bei der Schlichtungsstelle

Vom 12. Mai 1999

Der Landeskirchenrat erläßt aufgrund von § 57 Abs. 1a des kirchlichen Gesetzes über die Anwendung des Kirchengesetzes für Mitarbeitervertretungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (MVG) in der Fassung vom 1. Juli 1997 (GVBl. S. 74), folgende Verordnung:

§ 1

(1) Für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden und des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V. zu bildenden Schlichtungsstelle werden zwei Kammern eingerichtet.

(2) Die Geschäftsverteilung im Bereich der Schlichtungsstelle sowie die Zuordnung der beisitzenden Mitglieder werden durch die Vorsitzenden der Kammern einvernehmlich geregelt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1999 in Kraft.

Karlsruhe, den 12. Mai 1999

Der Landeskirchenrat

Dr. Ulrich Fischer

(Landesbischof)

Bekanntmachungen

OKR 1.7.1999 **Anpassung des Ausgleichsbetrags,
AZ: 22/5 um den sich bei Pfarrerinnen und
Pfarrern mit Dienstwohnung das
Grundgehalt verringert**

Vorbehaltlich gesetzlicher Regelung werden in entsprechender Anwendung des Entwurfs eines Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1999 die Besoldungs- und Versorgungsbezüge rückwirkend zum 1. Juni 1999 um 2,9 % erhöht. Für den Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 1999 wird eine einmalige Zahlung in Höhe von 300 DM geleistet.

Dementsprechend werden die Beträge der Anlage zu § 11 Abs. 2 PflBesG mit Wirkung ab 1. Juni 1999 wie folgt geändert:

für die Besoldungsgruppen A 13 und höher	1.001,56 DM
für die Besoldungsgruppen A 9 bis A 12	890,10 DM
für die Besoldungsgruppen A 1 bis A 8	838,48 DM

OKR 15.6.1999 **Gebäude-Feuer-Elementarschaden-Versicherung**
AZ: 60/751

Vorerst einmalig für das Jahr 1999 wird in der Elementarversicherung für Sturm- und Hagelschäden der vereinbarte Selbstbehalt in Höhe von 2.000 DM ausgesetzt. Sollten für 1999 bereits Schadenfälle abgelehnt bzw. wegen Unterschreitung des Selbstbehaltes nicht zur Auszahlung gelangt sein, ist dies dem Evangelischen Oberkirchenrat zwecks Einleitung der Regulierung anzuzeigen.

OKR 1.6.1999 **Umbenennung des Amtes für Jugendarbeit**
AZ: 72/1

Die Abteilung 34 des Evangelischen Oberkirchenrates, das bisherige Amt für Jugendarbeit, wird umbenannt in „Amt für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit“.

Die Umbenennung ist im Zusammenhang des Kinder-Kirchen-Jahres der Landeskirche zu sehen. Sowohl in den Jugendverbänden als auch in den Gemeinden und Bezirken hat die Arbeit mit Kindern inzwischen so sehr ein eigenes Gewicht bekommen, daß dies auch in der Bezeichnung der Service-Zentrale für diese Arbeit seinen Niederschlag finden muß.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, unter Telefon 0721/9175-709 (Herr Richter) erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und den Schwerpunkten ihrer Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeinsame Ausschreibung

Gemeindepfarrstelle / Landeskirchliche Pfarrstelle

Leutesheim und Epilepsiezentrum Kork (Kirchenbezirk Kehl)

Die mit der Gemeindepfarrstelle in Leutesheim kombinierte landeskirchliche Pfarrstelle am Epilepsiezentrum Kork ist mit einem Dienstverhältnis von jeweils 50 % sofort wieder zu besetzen.

Ideal wäre es, wenn sich für die Besetzung dieser kombinierten Stelle ein Ehepaar fände; selbstverständlich ist aber auch eine Einzelbewerbung für beide Stellen möglich.

Leutesheim ist ein nördlich der Kernstadt gelegener Ortsteil von Kehl, bei 1.400 Einwohnern umfaßt die Kirchengemeinde 1.060 Gemeindeglieder. Es gibt keine Filialen oder Nebenorte, die Wahrnehmung eines Bezirksamtes wird gegebenenfalls erwartet. Das Regeldeputat Religionsunterricht umfaßt 4 Wochenstunden.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin des 2gruppigen Kindergartens. Die Jugendarbeit geschieht als Offene Arbeit im „Jugendtreff“ in städtischen Räumen; hierfür ist eine Sozialarbeiterin (50 %) angestellt, die von Kirchengemeinde, Stadt und Landkreis gemeinsam finanziert wird.

Das denkmalgeschützte Pfarrhaus ist ein von Grund auf sanierter Fachwerkbau, etwa 1740 erbaut. Gegebenenfalls können Überlegungen der Bezieherin / des Bezieher bei der Renovierung miteinbezogen werden. Das Haus umfaßt im Erdgeschoß Amtszimmer mit Registratur, Wohnzimmer, EBzimmer und geräumige Küche (diese mit eigenem Ausgang in den großen Garten), im Obergeschoß 4 Kinder- bzw. Schlafzimmer mit Bad und im Dachgeschoß 2 ausgebaute Jugendzimmer, gesamte Wohnfläche ca. 200 qm.

Die Kirche von 1740 (der Chorturm ist sehr viel älter) hat ca. 400 Plätze, sie ist hell und wohnlich und bietet Möglichkeiten für Familiengottesdienste, sie ist umfassend restauriert und mit guter Warmwasserheizung ausgestattet.

Der Gemeindesaal wurde 1980 an das Pfarrhaus angebaut, mit den Nebenräumen bildet diese Kombination eine rundum gelungene, zweckmäßige Lösung.

Die Pfarrerin / der Pfarrer und der Kirchengemeinderat (6 Mitglieder) werden von vielen bewährten und treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt, so im großen Frauenkreis (den stattlichen Kindergottesdienst hat der Pfarrer bisher gehalten).

Zum **Epilepsiezentrum Kork** gehören 3 Kliniken mit z. Zt. 141 Betten, der Heimbereich mit 337 Plätzen, die Oberlinschule, eine Sonderschule für Körperbehinderte (150 Plätze), die Hanauerland Werkstätten (300 Plätze), die Heilpädagogische Förderung (60 Plätze) und die Evang. Fachschule zur Ausbildung von Heilerziehungspfleger/innen (60 Plätze). Die Mitarbeiterschaft umfaßt rd. 1.000 Personen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der Mitarbeitende, Patienten und Heimbewohner seelsorgerlich begleitet und mit theologischer Kompetenz das Leben im Epilepsiezentrum Kork bereichert.

Der Aufgabenbereich umfaßt insbesondere folgende Dienste, deren Schwerpunktsetzung abzusprechen ist:

- Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen im Wechsel mit Oberin und Fachlichem Leiter,

- Andachten - Stationsgottesdienste und Einzelabendmahle im Evang. Krankenhaus; zu bestimmten Gelegenheiten in der Kreuzkirche, in Wohngruppen, auch Außenwohngruppen im Wechsel mit bzw. parallel zu anderen Mitarbeitern,
- Kasualien:
Seelsorge an Mitarbeitern, Patienten und Heimbewohnern der Kliniken, Krankenhäuser und im Erwachsenenbereich,
- Unterricht an der Evang. Fachschule für Heilerziehungspflege,
- die Verbindung zu den Gemeinden des Kirchenbezirks Kehl, insbesondere zur Kirchengemeinde Kork,
- Gesprächskreise mit speziellen Zielgruppen (z. B. Mütter von Kindern in der Kleinkinderstation),
- Koordination der Seelsorge in den Außenwohngruppen.

Der „Brückenschlag“ zu den Gemeinden des Kirchenbezirks Kehl, insbesondere zur Kirchengemeinde Kork ist uns im Zuge von Integrationsbestrebungen sehr wichtig.

Für die Besetzung der halben Stelle am Epilepsiezentrum Kork ist die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich, im übrigen erfolgt die Besetzung beider Stellen nach dem Pfarrstellenbesetzungsgesetz.

Ausführliche Informationen über die Gemeindepfarrstelle Leutesheim erhalten Sie beim Pfarramt bzw. dem Vakanzvertreter, Telefon 07853/398 oder Dekanat Kehl, Telefon 07851/3751. Interessentinnen/Interessenten erhalten gerne das von der Kirchengemeinde herausgegebene Ortsbuch (DM 30,- + Porto) „Leutesheim, ein Dorf im Hanauerland und seine Kirche“.

Über die Pfarrstelle am Epilepsiezentrum Kork informieren Sie gerne der Fachliche Leiter des Epilepsiezentrums Kork, Pfarrer Markus Nitsche, Telefon 07851/84205 sowie das Evangelische Dekanat Kehl, Friedhofstraße 1, Telefon 07851/3751.

Schiltach

(Kirchenbezirk Offenburg)

Die Pfarrstelle Schiltach (mit Filialkirchengemeinde Schenkenzell) ist ab 15. September 1999 mit vollem Dienstverhältnis wieder zu besetzen, da der bisherige Pfarrer nach 8jähriger Dienstzeit einen neuen Aufgabenbereich übernimmt.

Die malerische Stadt Schiltach liegt im Mittleren Schwarzwald und ist anerkannter Luftkurort. Die Pfarrei setzt sich zusammen aus der Kirchengemeinde Schiltach (2.350 Gemeindeglieder) und der Kirchengemeinde Schenkenzell (400 Gemeindeglieder). In beiden Gemeinden finden regelmäßig Gottesdienste statt.

Am Ort befinden sich Grund- und Hauptschule; weiterführende Schulen sind in Schramberg bzw. Wolfach.

Ein geräumiges Pfarrhaus mit Garten, ein räumlich und technisch gut ausgestattetes Gemeindehaus, ein separates Pfarrbüro neben dem Pfarrhaus, befinden sich in unmittelbarer Nähe der großen Kirche. Alle Gebäude, auch die Kirche mit Gemeinderaum in Schenkenzell, wurden in den vergangenen Jahren renoviert.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines 5gruppigen Kindergartens in einem gerade renovierten Gebäude.

Eine Pfarramtssekretärin arbeitet mit Teilzeit (19,25 Wochenarbeitsstunden). Hauptamtlich tätig sind in der Kirchengemeinde auch ein Kantor (B-Stelle, 60 % Deputat) und ein Gemeinmediakon mit vollem Deputat, der vorwiegend in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig ist. Zusammen mit den Hauptamtlichen stehen zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die vielgestaltige Arbeit in Gemeindeguppen zur Verfügung:

- Kantorei, Kinder- und Jugendchor unter Leitung des Kantors,
- Posaunenchor und Flötenkreis unter ehrenamtlicher Leitung,
- 6 Jungscharen, ein Jugendkreis, ein Internetcafé in Vorbereitung, Jugendmitarbeiterkreis, Kindergottesdienstmitarbeiterteam, Impulse-Gottesdienst-Team jeweils unter Leitung des Gemeinmediakons,
- 2 Krabbelgruppen,
- Frauenfrühstück, Frauenkreis in Schiltach und Schenkenzell, Seniorenkreis, Frauendienst, Hauskreise, Männerrunde.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat ein Deputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht an den örtlichen Schulen zu erteilen.

Zur katholischen Kirchengemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

Die AB-Gemeinde hat am Ort ein Bezirks-Vereinshaus mit eigenem hauptberuflichen Prediger.

In der Vielfalt zwischen pietistischer Tradition, volkskirchlicher Prägung und kirchlich Distanzierten, wünschen wir uns einen Pfarrer / eine Pfarrerin / ein Pfarrerehepaar, der/die biblisch fundiert und weltoffen in Zusammenarbeit mit zwei engagierten Kirchengemeinderäten (Durchschnittsalter Schiltach ca. 42 J., Schenkenzell ca. 40 J.) und allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Menschen für die Gemeinde Jesu Christi gewinnen und in der Seelsorge begleiten möchte.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Evangelischen Dekanat Offenburg, Telefon 0781/24010 oder beim stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Schiltach, Herrn Siegbert Engelmann, Schiltach, Telefon 07836/2220.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

25. August 1999

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Wiesloch-Schatthausen (Kirchenbezirk Wiesloch)

Die Pfarrstelle kann ab sofort mit einem halben Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Im Dienstauftrag sind 4 Wochenstunden Religionsunterricht enthalten. Schatthausen gehört als Stadtteil zu Wiesloch. Von den 1.600 Einwohnern sind 780 evangelisch. Auch als eingemeindeter Stadtteil hat sich der Ort einen eigenen dörflichen Charakter bewahrt.

Tragende Kreise sind der Posaunen- und der Kirchenchor. Es gibt verschiedene Kreise für Erwachsene und einen offenen Jugendtreff, sowie eine rege Kindergottesdienstarbeit. Mit der katholischen Gemeinde besteht eine gewachsene und lebendige Zusammenarbeit.

Die Kirche, das Gemeindehaus (großer Saal und Bewirtungsmöglichkeit) und das Pfarrhaus (6 Zimmer, 3 dienstlich genutzte Räume) liegen als gegliedertes Ensemble in der Ortsmitte. Derzeit ist das Pfarrhaus noch vermietet. Der Kirchengemeinderat wird für die Freistellung oder für eine andere Wohnung Sorge tragen.

Grundschule und städtischer Kindergarten sind am Ort. Die Hauptschule ist in Baiertal (2 km), weiterführende Schulen befinden sich in der Stadt Wiesloch (6 km).

Unsere Gemeinde ist lebendig und aufgeschlossen. Der Kirchengemeinderat (6 Mitglieder) und die zahlreiche Mitarbeiterschaft (teilweise in nebenberuflicher Tätigkeit für die Gemeinde) arbeiten gem mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer zusammen, die/der seelsorgerisches Einfühlungsvermögen und Offenheit für das bunte Zusammenleben in der dörflichen Gemeinschaft mitbringt.

Die Entwicklung einer Dienstgruppe zur Koordinierung der Arbeit und zur gegenseitigen Entlastung mit den Kollegen in der Nachbarschaft ist anzustreben, mit dem Ziel, die Gemeinde auf dem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten.

Die dem Kirchenbezirk vorgegebenen Stelleneinsparungen machen es erforderlich, die Wiederbesetzung der Pfarrstelle zunächst bis zum Jahr 2003 zu befristen.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

25. August 1999

mit einem Lebenslauf an Herrn Freiherr Klaus von Göler, Ravensburger Str. 2, 69168 Wiesloch-Schatthausen, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Jestetten, Markusgemeinde (Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle Jestetten, Markusgemeinde, wird zum 1. November 1999 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/1999 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Rückfragen können sowohl an das Evangelische Pfarramt, Klettgauer Straße 3, 79798 Jestetten, Telefon 07745/7256, Fax 07745/7240; Herrn Heinz Pfeifer, Kirchengemeinderatsvorsitzender, Telefon 07745/7965 als auch an das Evangelische Dekanat Hochrhein, Waldtorstraße 5, 79761 Waldshut-Tiengen, Telefon 07751/832721 gerichtet werden.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

11. August 1999

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

IV. Dekanate

Kirchenbezirk Heidelberg

Zu besetzen ist zum 1. September 2000 das Dekanat im Kirchenbezirk Heidelberg. Die Dekanin / der Dekan ist Inhaberin / Inhaber der Pfarrstelle an der Heiliggeistkirche Heidelberg. Dienstantritt an dieser Pfarrstelle erfolgt zum 1. April 2000.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

25. August 1999

an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten.

Auch Interessensbekundungen von Ehepaaren, die derzeit pfarramtlichen Dienst im Job-sharing wahrnehmen, sind erwünscht.

V. Sonstige Stellen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat
Referat Diakonie und Seelsorge

Im Referat Diakonie und Seelsorge des Evangelischen Oberkirchenrats ist die Stelle

einer/eines Abteilungsleiterin/Abteilungsleiters

zum 1. Mai 2000 wegen Eintritt des Stelleninhabers in den Ruhestand wieder zu besetzen.

Die Aufgaben der Abteilungsleitung umfassen die Arbeitsgebiete

- Lebens-, Ehe- und Familienberatung,
- Seelsorge an Hörgeschädigten,
- Seelsorge an Flüchtlingen und Migranten,

sowie die Bereiche Telefonseelsorge, Fachschulen für Sozialpädagogik und Blindendienst.

In eigener Verantwortung sind vor allem folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Sicherstellung von rechtzeitiger Abstimmung, Kooperation und wechselseitiger Information zwischen den verschiedenen Dienststellen im EOK und dem Diakonischen Werk unserer Landeskirche bei Vorgängen von grundsätzlicher Bedeutung und in Einzelfragen,
- Federführung von Einzelprojekten im Bereich Diakonie und Seelsorge, Mitarbeit bei bzw. Erarbeitung von Konzepten und Vorlagen des Referats für kirchliche Entscheidungsgremien,
- Beratung kirchlicher Rechtsträger in Fragen von grundsätzlicher diakoniepolitischer Bedeutung (Trägerstrukturen diakonischer Arbeit, Vereinbarung mit öffentlichen Trägern über deren Finanzierung) einschließlich der Unterstützung der Kirchengemeinden bei Verhandlungen mit Kommunen am Ort und der Verantwortung für die rechtsaufsichtliche Genehmigung dieser Vorgänge,
- Verständigung mit den anderen Kirchen in Baden-Württemberg über Rahmendaten und ihre politische Vertretung im Bereich der Gemeindediakonie (Tageseinrichtungen für Kinder, Sozialstationen),
- Sicherstellung notwendiger Zielabsprachen und Arbeitsplanungen im Referat einschließlich ihrer laufenden Kontrolle.

Der derzeitige Stelleninhaber nimmt darüber hinaus im und außerhalb des Hauses Aufgaben in Vertretung des Referenten wahr. Da der Referent zugleich Hauptgeschäftsführer des Diakonischen Werkes ist, hat die Stellvertretung ein besonderes Gewicht.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit Freude am Wirken im organisatorischen, institutionellen und sozialpolitischen Raum. Verhandlungsgeschick, Kontaktfreudigkeit, Durchsetzungsfähigkeit und eine gute Kenntnis kirchlicher und diakonischer Arbeitsstrukturen sind gute Voraussetzungen für die Arbeit. Das überzeugende Eintreten für die spezifisch kirchliche Ausrichtung diakonischer Arbeit und das Vertreten ihrer vielfältigen Fachlichkeit ist für diese Stelle von besonderer Bedeutung.

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene sozial- / bzw. humanwissenschaftliche Ausbildung und einschlägige Vorerfahrungen im diakonischen Handlungsfeld, ideal wäre eine sozialarbeiterische Vorerfahrung. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist nach der vorgenommenen Stellenbewertung die Eingruppierung in Vergütungsgruppe Ib möglich.

Anfragen sind zu richten an Oberkirchenrat J. Stockmeier, Referent für Diakonie und Seelsorge der Evangelischen Landeskirche in Baden, Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721/9349-245.

Interessenteninnen/Interessenten werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe innerhalb von 5 Wochen bis spätestens

25. August 1999

schriftlich mitzuteilen.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Erneut berufen zum Dekan:

Dekan Dr. theol. Hans Pfisterer zum Dekan für den Kirchenbezirk Lörrach.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Thomas Jammertal in Bonndorf zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Hochrhein mit Wirkung vom 1. Juni 1999.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Wilhelm Brüggemann in Wallhausen zum Pfarrer in Bammental mit Wirkung vom 1. August 1999,

Pfarrvikarin Gerlind Maske in Villingen zur Pfarrerin in Emmendingen (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) mit Wirkung vom 1. September 1999,

Pfarrer Ralf Otterbach (zur Zeit im Wartestand gem. §§ 86-90 PFDG) zum Pfarrer in Waghäusel (Kirchenbezirk Karlsruhe-Land) mit Wirkung vom 1. Juli 1999,

Pfarrvikar Detlev Schilling in Schwetzingen zum Pfarrer in Neckarhausen mit Wirkung vom 1. September 1999,

Pfarrer Gerd Stühlinger in Brühl (Pfarstelle II) zum Pfarrer in Tauberbischofsheim mit Wirkung vom 1. September 1999,

Pfarrer Hans Weis in Weiler zum Pfarrer in Königshofen-Grünsfeld mit Wirkung vom 16. September 1999.

Entschlieungen des Landeskirchenrats in synodaler Besetzung

Bestellt:

Kirchenamtmannt Thomas Erb mit Wirkung vom 1. August 1999 zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Entschlieungen des Oberkirchenrats

Berufen:

Dr. Uwe Wennemuth zum Leiter des Landeskirchlichen Archivs und der Landeskirchlichen Bibliothek im Evangelischen Oberkirchenrat.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Thomas Hilsberg in Rielasingen-Worblingen zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Konstanz mit Wirkung vom 6. März 1999.

Versetzt:

Pfarrer Georg Bauer in Schiltach nach Meienheim zur Verwaltung der Pfarrstelle mit Wirkung vom 16. September 1999. Mit der Pfarrstelle Meienheim ist ab 1. Oktober 1999 die Verwaltung der Pfarrstelle Kürzell verbunden.

Emannt:

Jürgen Kirchenbauer zum Kirchenrechtsassessor beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Paul Breymaier, z.Zt. beurlaubt zum Dienst als Dozent am Prediger- und Missionsseminar der Pilgermission St. Chrischona in Bettingen/Basel (Schweiz), auf 1. Juli 1999,

Pfarrer Manfred Diegel in Neckarhausen auf 1. September 1999,

Kirchenoberrechtsdirektor Dr. Hermann Gobler beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe auf 1. August 1999,

Pfarrer Dr. Gerhard Hager in Pforzheim (Michaels-gemeinde) auf 1. Januar 2000,

Pfarrer Engelbert Kranz in Mannheim (Vorsteher des Diakonissen-Krankenhauses) auf 1. Juli 1999,

Pfarrer Christa Raithle in Schwetzingen (Krankenhaus-seelsorge) auf 1. September 1999.

Entlassen auf Antrag:

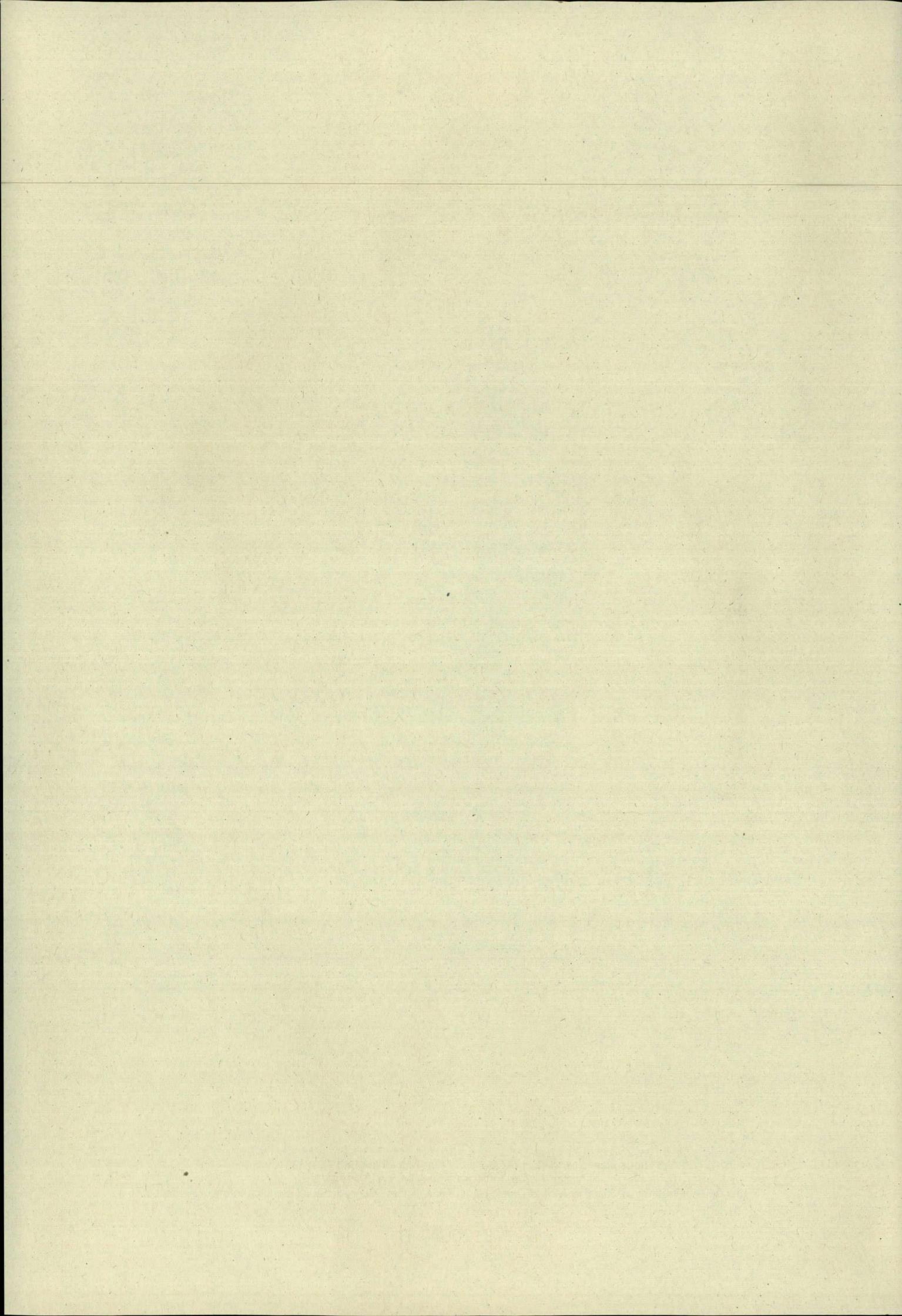
Pfarrvikarin Annette Bassler (beurlaubt aus familiären Gründen) mit Ablauf des 30. April 1999 wegen Übernahme als Pfarrerin auf Lebenszeit in den Dienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Gestorben:

Pfarrer i.R. Rolf Gustav Karl Erwin Schilling, zuletzt in Sachsenhausen, am 7. Dezember 1998.



Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon (0721) 9175-0
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Druck: Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B